

Für Jack Sparrow gibt's einen Extraschwung

Abschlusskonzert des deutsch-italienischen Orchesterprojekts erhält kräftigen Applaus

VON THOMAS HEBESTREIT

Oranienburg. Die Kinderschar, die in der ersten Reihe kräftig auf ihren Luftinstrumenten dem Orchester nacheiferte, war begeistert. Und nicht nur die: Als am Freitagabend in der sehr gut besuchten Oranienburger Nicolaikirche der Filmpirat Jack Sparrow aus „Fluch der Karibik“ auftauchte, jubelten auch die restlichen Besucher. Nicht der echte Jack Sparrow erschien dort, sondern sein Motiv aus der Filmmusik. Der Nachwuchs im Publikum erkannte es wieder und machte einen Extraschwung auf der Luftgeige.

An den Instrumenten auf der Bühne saßen ein engagiertes Ensemble aus dem Jugendorchester „Giovani musicisti ossolani“, eigens angereist aus Norditalien, und eines der Oranienburger Musikschule „Klangfarbe Orange“.

Unter dem Motto „Zwei Städte, zwei Länder – eine Welt“ gaben die Musiker mehrere Konzerte, unter anderem auch in der Berliner Heilig-Kreuz-Kirche. Immerhin 70 italienische Gäste verbrachten eine Woche über den Jahreswechsel in Oberhavel und wohnten bei Gastfamilien in Oranienburg und Borgsdorf, unter ihnen 50 musizierende Jugendliche. Bevor Italiener und Deutsche gemeinsam ein Orchester bilden konnten, musste seit dem Frühjahr 2012 geplant und geprobt werden. Beide Partner scheuten weder Kosten noch Mühen. Der nicht enden wollende Beifall nach dem Abschlusskonzert in der Nicolaikirche war ein Lohn für diese Mühen.

Das Publikum hörte an die-

sem Abend noch weitere Klassiker aus dem Filmmusikrepertoire, unter anderem aus „Herr der Ringe“, „Spiel mir das Lied vom Tod“ und „Der letzte Mohikaner“. Bei der Titelmelodie zum Film „König der Löwen“ horchten spätestens wieder einige Kinderohren auf.

Die jüngsten Zuhörer spielen zu „Fluch der Karibik“ auf der Luftgeige

Doch auch Klassiker wie beispielsweise einige Sätze aus Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, aus dem „Phantom der Oper“ und dem als letzte Zugabe

mit Inbrunst dargebotenen Radetzky-Marsch fehlten ebenso wenig wie ein Ausflug in die legendäre Singer-Songwriter-Ecke mit Leonard Cohens „Halleluja“, bei dem nicht nur hier der Oranienburger Popchor „Orange Voices“ kräftig und harmonisch mit-

wirkte. Der musikalische Ausflug war da noch lange nicht beendet: Hits aus den Sternstunden der Popmusik folgten. Die Musiker spielten die größten Erfolge der schwedischen Band ABBA in Form eines Medleys und ein Stück der unvergessenen Band Queen.

Der Eintritt zu diesem beeindruckenden Konzert war übrigens frei. Verena Schluß, die Veranstalterin des Abschlusskonzertes und Leiterin der Musikschule „Klangfarbe Orange“, bat lediglich um eine freiwillige Spende in frei gewählter Höhe.

Ein sehr schönes Stück italienisch-deutscher Musikkultur wurde hier präsentiert, das unbedingt nach Wiederholung und Nachahmung ruft und obendrein bei einigen Kinder den Wunsch weckte, ihr Luftinstrument bald gegen ein echtes aus Holz oder Blech einzutauschen.



Auch an die Klassiker gedacht: Deutsche und Italiener musizierten gemeinsam in der Nicolaikirche.

Foto: Thomas Hebestreit

Filmmusiken begeistern

Oranienburg (ah) Nach mehrmonatiger Vorbereitung haben Musiker und Sänger aus Oberhavel und Italien ihr gemeinsames Orchesterprojekt in der Oranienburger Nicolaikirche vorgestellt. Beim Abschlusskonzert am Freitagabend spielten sie berühmte Filmmusiken. Sogar Kinopirat Jack Sparrow hatte seinen Auftritt. (Oranienburg)

HEIMATSPORT

OGA 7.1.2013 S. 1+2